



Bei fehlenden Plätzen auf Linienflügen kann der Kunde auf die private Fluggesellschaft der Arcus-Air-Group zurückgreifen. Bilder: Arcus-Air-Logistic

Die Retter in letzter Minute

Express-Service | Wenn eine wichtige Maschine am anderen Ende der Welt ausfällt, bleiben oft nur Stunden, um größere Schäden oder Ausfälle in Millionenhöhe zu verhindern. An dieser Stelle springt die Arcus-Air-Logistic in die Bresche. Die Profis aus Troisdorf bringen extrem wichtige Güter auf dem schnellsten Weg von A nach B.

Volle Straßen, lange Staus, sperrige Bauteile, Probleme beim Transport, lange Warteschlangen am Flughafen, pedantische Zollbeamte oder schlicht und einfach schlechtes Wetter: Das ist der Alltag der OBCs, der On-Board-Couriere der Arcus-Air-Logistic

GmbH. Es gibt keine Situation, die sie nicht kennen und die sie nicht schon irgendwann, irgendwo gemeistert hätten. Erfahrung, Zuverlässigkeit, gute Kontakte und immer ein Plan B in der Tasche - das zeichnet die Spezialisten aus Troisdorf aus, die für ihre Kunden seit

über 40 Jahren nicht selten die Retter in letzter Minute sind.

„Wenn bei uns eine Anfrage eintrifft, müssen wir zunächst herausfinden, was das eigentliche Problem des Kunden ist“, erzählt Gunther Ding, Produkt Manager OBC bei der Arcus-Air-Logistic GmbH. „Wir müssen klären, um welche Fracht es geht, wie groß und wie schwer sie ist, ob es sich um Gefahrgut handelt, wo sich die Fracht befindet und vor allem, wo sie zu welchem Zeitpunkt sein muss.“ Danach entscheiden die Experten über das weitere Vorgehen. Dazu gehört die Wahl eines geeigneten Flughafens, die schnellste Verbindung und die beste Linie. Auch ein eventuell notwendiger Autotransport wird in die Planung mit einbezogen. Da Gefahrgut im aufgegebenen Gepäck nicht erlaubt ist, werden nach Überprüfung der UN-Nummer und der damit verbundenen Bestimmungen die Möglichkeiten eines Charterfluges geklärt und dem Kunden als Alternativlösung präsentiert.

Mit dem OBC lassen sich kleine und große Pakete gleichermaßen transportieren. Die Palette reicht von Durchschnittsendungen mit einem Maximalgewicht von 100 kg bis hin zu einer Fracht von 1 t. „Sollten von Seiten der Fluggesellschaft Restriktionen vorliegen, dass nur ein bestimmtes Gewicht pro Person befördert werden darf, schicken wir auch zwei oder drei OBCs mit“, so Ding. Wenn man bei komplexen Anfragen nach Lösungen sucht, ist Flexibilität gefragt. Etwa 10 min nach Eingang der Anfrage wird der Kunde in der Regel zurückgerufen und bekommt ein Angebot. Anschließend erfolgt unverzüglich die Umsetzung.

Klassischerweise holt der Kurier die Ware dort ab, wo sie gelagert oder im Moment noch produziert wird und fährt damit zum nächsten Flughafen. Dort nimmt er den vorgesehenen Linienflug

Fortsetzung von Seite 2

Kochbuch für Trucker

Gesundheit | Jan Bergrath, der Autor des ersten Kochbuchs für Fernfahrer in Deutschland, kennt die Probleme, denn er war früher selbst auf Achse: Das Essen in den Raststätten ist oft unter aller Kanone. Und wer sich eine Gemüsefrikadelle mit Salat statt Schnitzel mit Pommes gönnt, hat sein Spesenkonto schnell überzogen. Die wichtigste Regel für die mobile Küche lautet: Schnell zubereiten und in Ruhe genießen. Bergrath hat die richtigen Rezepte und Tipps für die Ausrüstung zusammengetragen. „Sternköche - Preiswerte und gesunde Rezepte für Lkw-Fahrer“ erscheint im Verlag Dekra Media. ISBN: 978-3-939911-09-8. (ub)

LÖW ERGO
Die Arbeitsplatzergonomin

Arbeitsplatzmatten
für Ihre Sicherheit!

Tel. +49 (0) 60 61 - 2741
www.loew-ergo.com

Inhalt

Nachrichten

- 03 **Cemat Asia in Shanghai**
460 Aussteller haben sich einen Stand gesichert
- 04 **Grizzly gescheitert**
Alu-Box von Zarges besteht den berühmten Bärenstest

Management

- 06 **Retrofit**
Es muss nicht immer gleich eine neue Anlage sein
- 07 **Wartung**
Individueller Instandhaltungsplan für Wartung nach Maß

Entwicklung

- 09 **Kranteknik**
Konecranes bündelt Schulung für Mitarbeiter in Dreieck
- 10 **Transportgeräte**
Hersteller Fetra nimmt den Arbeitsschutz ernst

Technik & Wissen

- 14 **Mercedes-Benz**
Fahrerlose Transportsysteme prägen Sprinter-Montage im Werk Ludwigsfelde
- 15 **Lagertechnik**
Kunststoffbehälter bewähren sich in der Gießerei
- 17 **Hebetechnik**
Terex liefert Zweiträger-Laufkran für Zyklopen-Zahnräder
- 21 **Schubmaststapler**
Arbeitstiere mit Kälteschutz für das Tiefkühlager

Ein großer Tritt für die Sicherheit

Intralogistik | Jeder Unternehmer ist verpflichtet, die Arbeitsbedingungen im Betrieb zu beurteilen und eine Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz anzustreben. Dabei helfen die Bremsen von Fetra.

Um die Sicherheit bei innerbetrieblichen Transportvorgängen zu erhöhen, hat Fetra das Zentralbremssystem Totalstop entwickelt. Es verhindert, dass sich die Lenkrollen des gebremsten Wagens drehen und seitlich ausschwenken. Zentral angeordnet, befindet sich das Bremspedal immer im Blickfeld des Bedieners, der es mit nur einem Fußtritt in jeder Rollenposition feststellen und wieder lösen kann.

Die Bremse ist dank der großen Bodenfreiheit des Pedals leicht zu betätigen. Zusätzlich lässt sich der Radfeststeller aus Gummi einfach nachjustieren und bietet höchste Bremsleistung auf sämtlichen Reifenmaterialien. Das System gehört bei einigen Transportgeräten zur serienmäßigen Ausstattung, zum Beispiel bei den Muldenkippern, und ist in allen gängigen Ladeflächenbreiten von 450 bis 1000 mm erhältlich.

Stapelkarren zum Beispiel erleichtern das Bewegen sperriger

Güter wie Ölkannen, Kartons und Kisten. Bügel und Querstrebe aller Stahlrohr- und Aluminiummodelle sind leicht nach hinten durchgebo-gen, sodass bei voller Beladung ein Spalt zwischen Gütern und Anlage entsteht. Dort kann der Anwender leicht hindurchgreifen, die Querstrebe erfassen und daran ziehen.

Farbeimer, Kabelrollen oder Fässer werden durch die gebogenen Anlagen gestützt und können beim Transport nicht seitlich wegkippen. Das erhöht die Sicherheit von Mensch und Gütern, und Verletzungen wie etwa Quetschungen oder Knochenbrüche werden zuverlässig vermieden. Für unfallfreie Arbeitsabläufe in Betrieben sorgt der Hersteller auch mit intelligentem Zubehör, zum Beispiel mit Zurrgurten für Gerätekarren, um das Transportgut zu sichern.



Rechts: Das Bremspedal befindet sich immer im Blickfeld des Bedieners. Links: Die gebogenen Anlagen der Stahlrohrkarren verhindern das seitliche Wegrutschen des Transportguts. Bilder: Fetra

Zu den Arbeitsschutzmaßnahmen im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) gehört weiterhin eine schadstofffreie Umgebungsluft. Im Jahr 2010 meldeten laut Umweltbundesamt 21 Betriebs-einrichtungen die Freisetzung von polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK). Sie entstehen durch Weichmacheröle, die Gummiprodukten zugesetzt werden, um sie elastisch zu machen. PAK gelangen durch Abrieb von Gummiprodukten wie etwa Reifen in die Umgebungsluft. Die EU-Verordnung 1272/2013 hat daher strengere PAK-Grenzwerte in Verbraucherprodukten festgelegt. Die TPE-Rolle (thermoplastisches Elastomer) gehört seit Anfang 2014 zur serienmäßigen Ausstattung aller Transportwagen mit Vollgummi-Bereifung. Sie ist PAK-konform und überzeugt zudem mit einem Präzisions-Rillenkugellager. Die schmutzunempfindlichen Reifen laufen spurlos und nicht kreidend. Daher sind die Rollen auch für sensible Bodenbeläge geeignet. Ein Fadenschutz verhindert, dass sich Fäden um die Radachse wickeln.

Keiner fällt durchs Raster

Objekterkennung | Das neue 3D-Messsystem Lightgridcube von Heidler Strichcode sorgt für zuverlässige Volumenermittlung von Paketen und Paletten im Durchlauf. Dafür sorgen modulare Lichtvorhänge.



Bei einer maximalen Geschwindigkeit von 1 m/sec im Durchlauf erkennt das Messsystem Länge, Breite und Höhe jedes beliebig geformten Objekts. Bild: Heidler

Zur Effizienzsteigerung der Versandabwicklung hat Heidler Strichcode ein 3D-Messsystem zur Volumenermittlung von beliebigen Objekten – unabhängig von deren Form und Oberfläche – entwickelt. Der Lightgridcube des Spezialisten für individuelle Versandlösungen basiert auf zuverlässiger Infrarottechnologie und garantiert ein prozesssicheres Erkennen der Maximalabmessungen beliebiger Versandobjekte.

Das Messsystem kann mit einem Multi-Carrier-Transportsystem verbunden werden und erkennt im Durchlauf (bei einer maximalen Geschwindigkeit von 1 m/sec) Länge, Breite und Höhe jedes beliebig geformten Objekts sowie dessen Winkellage. Versandstücke ab einer Mindestgröße von 50 x 50 x 50 mm bis zu einer Maximalgröße von 2800 x 2800 x 2800 mm werden zuverlässig erfasst. Selbst transparente Objekte werden erkannt. Dafür sorgen modulare Lichtvorhänge, die auf einem optischen Laser mit einer Lichtwellenlänge von 880 nm basieren. Wie auch der Palettcube, die Lösung zur Höhen- und Abstandsmessung von Paletten, arbeitet der Lightgridcube mit modernster Infrarottechnologie.

Schnittstellen erleichtern die Anbindung an weitere Systeme

Angebunden wird das Messsystem in der Regel via Ethernet-Schnittstelle, optional sind weitere Schnittstellen wie Profinet und Profibus-DP verfügbar. Dabei ist die Inbetriebnahme der effizienten Lösung denkbar einfach: Ein graphisches Benutzer-Interface hilft bei der Einrichtung und der individuellen Anpassung der Messfeldlänge. Auch für die laufende Prozessvisualisierung nebst allen Zusatzauswertungen ist das Interface hilfreich. Optische LED-Signale geben klar Auskunft darüber, ob das Gerät betriebsbereit ist oder ob eine Störung vorliegt.

„Mit dem System haben wir für unsere Kunden eine effiziente und zugleich benutzerfreundliche Lösung geschaffen, um die Volumenermittlung von Versandobjekten auch im Durchlauf deutlich zu optimieren“, resümiert Geschäftsführer Walter Heidler. Die 3D-Vermessung kann bei einer Umgebungstemperatur von -20 bis +40 °C eingesetzt werden und benötigt dafür die gewohnte Betriebsspannung von 230 VAC.